

## Wie Alex Soros auf der Siko in München den US-Wahlkampf 2028 vorbereitete

18 Feb. 2026 17:34 Uhr

Auf der Münchner Sicherheitskonferenz informierte sich der Sohn und Erbe des Soros-Imperiums, Alexander Soros, über seine vielversprechendste Investition für die nächste US-Präsidentschaftskandidatur: den aktuellen Gouverneur von Kalifornien, Gavin Newsom.



© Urheberrechtlich geschützt

US-Gouverneur von Kalifornien, Gavin Newsom, und Bundeskanzler Friedrich Merz treffen sich während der Münchner Sicherheitskonferenz im Bayrischen Hof, 14. Februar 2026

*Von der RT International Redaktion*

Alexander Soros, der Sohn von George Soros, erbte das Imperium seines Vaters. Auf der Münchner Sicherheitskonferenz (Siko) traf sich Soros, der Jüngere, mit einigen der führenden Gegner von US-Präsident Donald Trump. Wenn man hinter die Umarmungen und Händeschütteln blickt, wird klar, dass Soros' Augen auf die Wahlen im Jahr 2028 gerichtet sind.

Das Wochenende von Alex Soros in München war ein wahres Feuerwerk an Fototerminen mit NATO-Führern, NGO-Chefs und anderen Neoliberalen, die sich für die Anliegen der Soros-Familie einsetzen: EU-Erweiterung, offene Grenzen und verstärkte Militärhilfe für die Ukraine. Unter den Fotos, die er auf seinen Social-Media-Seiten gepostet hat, sticht eine Bilderserie besonders hervor: ein Treffen zwischen Soros, Hillary Clinton, Nancy Pelosi, dem Gouverneur von Kalifornien, Gavin Newsom, und den Senatoren Mark Kelly und Chris Murphy.

Dass diese Demokraten sich mit Soros treffen würden, ist keine Überraschung. Die Open Society Foundations der Familie Soros sind der größte Geldgeber der demokratischen Partei. Über ihren Democracy PAC spendeten sie im Jahr 2022 128 Millionen Dollar und im Jahr 2024 67,5 Millionen Dollar an demokratische Kandidaten, zusätzlich zu Spenden an linke Staatsanwälte und kleinere liberale Organisationen.

Allerdings braucht in diesem Jahr keiner der fünf Demokraten, die Soros in München getroffen hat, sein Geld. Clinton und Pelosi haben sich aus der Politik zurückgezogen, Newsom hat bereits zwei Amtszeiten als Gouverneur absolviert und kann nicht erneut kandidieren, und Kelly und Murphy sind beide bis zum Jahr 2028 im Senat sicher. Es ist weitaus wahrscheinlicher, dass sich alle Gespräche über Finanzierung und Strategie auf einen weitaus bedeutenderen politischen Kampf konzentrierten: die Präsidentschaftswahlen im Jahr 2028.

### **Das Ziel im Blick**

Newsom und Kelly haben sich beide als Anwärter für die demokratische Nominierung im Jahr 2028 positioniert. Nach allgemeiner Auffassung ist Newsom der führende Kandidat, obwohl er Fragen zu seinen Präsidentschaftsambitionen ausweicht. Dafür hat er allerdings ein Social-Media-Team engagiert, um Präsident Donald Trump online zu provozieren. Seine Reise nach München nutzte Newsom, um sich als linker "Anti-Trump" zu profilieren. Dort unterzeichnete er ein Abkommen über saubere Energie zwischen Kalifornien und Großbritannien und schloss eine ähnliche Partnerschaftsvereinbarung mit der Ukraine.

In einer Diskussion über den Klimawandel am Freitag sagte Newsom den europäischen Staats- und Regierungschefs, unter Bezugnahme auf US-Präsident Donald Trump, dass "er in drei Jahren weg sein wird". Die Botschaft war klar: Für Europäer, die den Umgang mit Trump im Weißen Haus scheuen, ist Newsoms Kalifornien ein alternatives Machtzentrum in den USA.

Kellys Reise nach München bot dem pensionierten Astronauten die Gelegenheit, seine Botschaft aus dem amerikanischen Kabelfernsehen auf die Weltbühne zu tragen. Er wetterte gegen Trumps Außenpolitik und warf dem Präsidenten vor, die NATO zu "zerstören" und die USA "ärmer und unsicherer" zu machen. Erst kürzlich hatte Kelly die US-Truppen dazu aufgefordert, keine "illegalen" Befehle zum Angriff auf mutmaßliche Drogenboote in der Karibik auszuführen.

Weniger als einen Tag nach seinem Treffen mit Soros erklärte Kelly gegenüber der *BBC*, er werde eine Kandidatur für die Präsidentschaft "ernsthaft in Betracht ziehen".

### **Soros' Wahl**

Sowohl Newsom als auch Kelly haben bereits zuvor Geld von der Familie Soros und Democracy PAC erhalten. George Soros gab eine Million Dollar aus, um Newsom vor einem Rückrufversuch im Jahr 2021 zu schützen. Im vergangenen Jahr stellte er einen Scheck über zehn Millionen Dollar für dessen Kampagne zur Neugliederung der Wahlbezirke in Kalifornien aus. Bei Erfolg könnte die Kampagne zur Neugliederung der Wahlbezirke sechs Republikaner aus dem Repräsentantenhaus verdrängen.

Der 95-jährige George Soros übergab im Jahr 2023 die Kontrolle über sein philanthropisches Imperium an seinen Sohn Alexander. Seitdem hat die Open Society Foundations ihre Aktivitäten in Europa zurückgefahren. Alex Soros erklärte gegenüber dem *Wall Street Journal*, dass er sich in erster Linie auf

die amerikanischen Wahlen konzentrieren wolle. "So sehr ich mir auch wünsche, dass Geld aus der Politik verschwindet, solange die andere Seite dies tut, müssen wir es auch tun", sagte er der Zeitung.

Nach den neuesten Angaben von *Forbes* verfügt Alex Soros über ein Vermögen von 7,5 Milliarden Dollar. Davon gab er im Jahr 2024 mehr als eine Milliarde Dollar für politische Zwecke aus, was ihn zum fünftgrößten Philanthropen der USA macht. Soros hat einige kaum verhüllte Andeutungen gemacht, dass er Newsom in einer hypothetischen Vorwahl im Jahr 2028 bevorzugen würde. "Es war toll, den wahren Star des Weltwirtschaftsforums 2026, meinen Freund Gavin Newsom, wiederzusehen", schrieb er nach dem Davos-Gipfeltreffen in den sozialen Medien. "Die Staats- und Regierungschefs der Welt könnten sich eine Scheibe von Newsom abschneiden. Es ist an der Zeit, aufrechtzustehen, standhaft zu bleiben und zusammenzuhalten – bevor es zu spät ist."

Seltsamerweise fehlte bei dem Treffen in München die New Yorker Abgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez, die Soros im vergangenen Jahr als "großartige" Kandidatin für die Führung der Demokratischen Partei bezeichnet hatte. Ocasio-Cortez referierte auf der Siko über den "Aufstieg des Populismus", nahm jedoch nicht an Soros' Treffen teil. Ihre Abwesenheit könnte auf eine taktische Ausgrenzung durch Soros hindeuten: Obwohl Ocasio-Cortez offenbar die Galionsfigur des progressiven Flügels der Partei ist, könnte ihre Beschreibung des Krieges Israels in Gaza als "Völkermord" am Freitag proisraelische Spender verunsichert haben.

## **Fazit**

Da bis zur Wahl im Jahr 2028 noch mehr als zwei Jahre Zeit sind, bleibt unklar, ob Newsom überhaupt kandidieren wird. Falls ja, ist es noch unklarer, ob er die Vorwahlen der Demokraten gewinnen könnte. Aktuelle Umfragen zeigen, dass die ehemalige Vizepräsidentin Kamala Harris in einer hypothetischen Vorwahl mit 38 Prozent der Stimmen führt, gefolgt von Newsom mit 13 Prozent und Kelly mit drei Prozent.

Soros würde jedoch wahrscheinlich jeden Kandidaten finanziell unterstützen, den die Demokraten auswählen. Soros spendete fast drei Millionen Dollar an den wichtigsten Super-PAC, der den ehemaligen Präsidenten Joe Biden und Harris im Jahr 2024 unterstützt. Außerdem spendete seine Open Society Foundations 4,5 Millionen Dollar an People For the American Way, die Organisation, die Harris' kürzlich neu gestarteten Social-Media-Account "Headquarters" betreibt.

Für einen so einflussreichen Spender wie Alex Soros gibt es keine schlechten Ergebnisse. Alle fünf Demokraten, die er in München getroffen hat, sowie Harris verdanken ihm in gewisser Weise ihre Karriere. Aber während jeder dieser Kandidaten seine Interessen im Inland vorantreiben würde, hat Newsom einen entscheidenden Vorteil gezeigt: Er hat auf der internationalen Bühne Superstar-Status erreicht.

"Ich bin so froh, dass er hier ist und die Staats- und Regierungschefs der Welt dafür kritisiert, dass sie glauben, eine Beschwichtigungspolitik gegenüber Trump funktioniere", schrieb Soros nach seinem Treffen mit Newsom in Davos. Wenn es einen Grund gibt, warum Newsom eine Umarmung und alle anderen nur einen Händedruck erhielten, dann ist es der, dass der Gouverneur derzeit Soros' vielversprechendste Investition ist.

*Von der **RT International Redaktion**, einem Team mehrsprachiger Journalisten mit über einem Jahrzehnt Erfahrung in der russischen und internationalen Berichterstattung. Das Team liefert*

*eigenständige Recherchen und Einblicke, die in der Mainstream-Berichterstattung oft fehlen.*

*RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln*